

# **Internationalisierungsstrategie Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften**

## **1. Aktuelle Lage am Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften**

Aufgrund der stetig wachsenden Globalisierung des Arbeitsmarktes und zunehmender internationaler Herausforderungen lassen sich die für die Soziale Arbeit relevanten Erfahrungs- und Handlungsräume nicht länger als national begrenzte Einheit begreifen, sondern werden zunehmend von globalen Fragestellungen bestimmt. Ludger Pries spricht schon 2007 von der „Transnationalisierung der sozialen Welt“ und von „Sozialräumen jenseits von Nationalgesellschaften“. Themen wie Migration und Flucht, Armutssegregation, demografischer Wandel und soziale Nachhaltigkeit u.v.m. werden schon jetzt im internationalen Kontext diskutiert und gewinnen für die Studierenden des Fachbereichs eine zunehmende Bedeutung, was nicht zuletzt zu einer gesteigerten Nachfrage nach Auslandskontakten, wie Studienaufenthalte oder Praktika geführt hat. Dieser Entwicklung soll zukünftig stärker entsprochen werden. Andererseits gilt es sich bei der zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen strategisch gut aufzustellen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Schon jetzt verfügen insbesondere die konfessionsgebunden Hochschulen in Deutschland über zahlreiche Kontakte ins Ausland und stellen damit eine attraktive Alternative dar.

Der Fachbereich verfügt derzeit (Stand 2017) über ein überschaubares Netzwerk mit Partnerhochschulen, davon fünf EU-Partnerhochschulen und zwei weitere Hochschulen in Australien und Indien. Jedes Jahr gehen ein bis zwei Studierende ins Ausland, um ein Austauschsemester zu absolvieren. Ca. zwei Studierende nehmen die Möglichkeit eines Praktikums im Ausland wahr. Die Beratungsanfragen sind jedoch deutlich höher und steigend. Seit dem WS 2014/15 sind keine Incoming Mobilitäten zu verzeichnen.

Der aktuelle Studienplan ermöglicht darüber hinaus ein Mobilitätsfenster im Bachelor Studiengang Soziale Arbeit. Für den Dualen-Bachelorstudiengang sowie die beiden Masterstudiengänge bestehen derzeit keine Mobilitätsfenster oder Double Degree Möglichkeiten.

Unser Fachbereich verfügt derzeit über kein Angebot an Modulen oder Fächern in anderer Sprache, was insbesondere die Incoming Mobilität und eine strategische Kooperation mit anderen Hochschulen außerhalb des deutschsprachigen Raums erschwert beziehungsweise nahezu unmöglich macht. Einige wenige Module verfügen durchaus über eine internationale Ausrichtung, aber nur in wenigen Ausnahmen mit einer Anbindung an eine ausländische Partnerhochschule. So können Studierende des Fachbereichs derzeit wenig bis keine internationale Lehre bei uns erfahren.

## **2. Zielsetzung**

Studierende des Fachbereichs Angewandte Sozialwissenschaften sollen zunehmend für die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts sensibilisiert werden. Hierbei gilt es die bestehenden Kooperationsvereinbarungen zu erweitern, auch im deutschsprachigen Ausland. Ebenso soll das Angebot der potentiellen Praktikumsstellen im Ausland erhöht und die Qualität der Praktikumsstellen stärker überprüft werden. Ziel ist es damit, die Outgoing Quote unseres Fachbereichs deutlich zu erhöhen. Ergänzend hierzu gilt es den

Auf- und Ausbau von internationalen Workshops, Summer Schools, Blockseminaren und internationaler Konferenzen zu etablieren beziehungsweise zu erhöhen.

Der Fachbereich beabsichtigt darüber hinaus, dass ein Teil der Mitarbeitenden und Lehrenden ihre Vorlesungen, Seminare und Sprechstunden bei Bedarf bilingual anbieten sollen; ebenso sollen weitere Module etabliert werden, die der internationalen Verflechtung und Kooperation dienen können. Hierzu soll die Sprachkompetenz der Lehrenden gezielt unterstützt und verbessert werden. Vorlesungsverzeichnisse sowie wichtige Informationen sind bilingual zu erarbeiten und in ausgewählten Modulen sollen die Inhalte der Veranstaltungen als Zusammenfassung auf Englisch zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus gilt es, die bestehenden Hochschulkooperationen zu intensivieren und neue Hochschulkontakte zu etablieren. Hierbei soll der Anteil der Lehrenden und Studierenden, die an internationalen Projekten sowie dem Aufbau von Studienprogrammen und Modulen mitarbeiten, deutlich erhöht werden. Ebenso sollen neue Möglichkeiten für internationale Forschungsvorhaben für Studierende und Lehrende des Fachbereichs geschaffen werden.

### **3. Maßnahmen**

Der Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften strebt ab dem Wintersemester 2017/18 folgende Maßnahmen an:

Das zukünftige Lehrangebot des Fachbereichs soll mindestens 5 bilinguale Veranstaltungen pro Semester in englischer Sprache vorhalten, damit ausländisch Studierende und Studierende des Fachbereichs, die Möglichkeit haben, an internationalen Themen und Fragestellungen gemeinsam zu arbeiten. Hierzu können auch Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache gehören, die eine englischsprachige Ausarbeitung der Präsentationen, Skripte etc. zur Verfügung stellen oder eine Zusammenfassung der jeweiligen Lehrveranstaltung sicherstellen. Der Ausbau von Lehrveranstaltungen mit internationalem Bezug soll gezielt ausgebaut werden.

Für die zukünftige Internationalisierung sollen der Studienverlaufsplan und weitere relevante Inhalte sowie die einschlägigen Informationen des Fachbereichs auf Englisch verfasst werden, um es ausländischen Studierenden zu ermöglichen, sich besser orientieren und eine Auswahl der Studieninhalte treffen zu können.

Studierende unseres Fachbereichs sollen frühzeitig über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten informiert und kompetent beraten werden. Dazu werden gezielte Informationen, auch zu den Beratungsangeboten des International Office, in den Lehrveranstaltungen zu Beginn des Studiums erteilt. Die Beratungsangebote am Fachbereich werden durch Installierung einer Peer-to-Peer Beratung ausgebaut. Ebenso sollen erfolgreiche Auslandserfahrungen der Studierenden in den Fachbereich zurück gespielt werden. Die Einrichtung einer „Begrüßungskultur“ für Studierende aus dem Ausland ist ebenfalls geplant.

Lehrende unseres Fachbereichs werden zukünftig gezielt über die Möglichkeiten des International Office sowie finanzieller Förderungsmöglichkeit internationaler Aktivitäten informiert und erhalten begleitende Unterstützung bei konkreten Projekten

und Maßnahmen mit internationaler Ausrichtung. Hierzu sollen die bilinguale Sprachkompetenz der Lehrenden ausgebaut und bei der Neueinstellung von Kolleginnen und Kollegen vermehrt auf bilinguale Sprachkompetenzen geachtet werden.

Der Duale-Bachelor und unsere beiden Master Studiengänge werden im Hinblick auf Möglichkeiten von Mobilitätsfenstern überprüft. Darüber hinaus sollen weitere Rahmenbedingungen potentieller internationaler Aktivitäten, wie zum Beispiel Forschungsprojekte im Ausland, überprüft und bestehende Strukturen ggf. angepasst werden.

Ebenso gilt es, bereits existierende Partnerschaften zu Hochschulen und anderer für uns relevanter Akteure im Ausland zu pflegen, insbesondere durch eine Intensivierung der „staff mobility“, zum Beispiel durch Gastvorträge, Workshops sowie Kurz- und Langzeitdozenturen.

Dortmund, 16.05.2017

Michael Boecker